



Die
Fachgruppe Chemieunterricht
der
Gesellschaft Deutscher Chemiker
verleiht anlässlich ihrer Jahrestagung
in Freiburg am 14. September 2012

Herrn
Prof. Dr. Dr. h.c. mult.
Herbert W. Roesky
Georg-August-Universität Göttingen

den
Heinrich-Roessler-Preis
gestiftet durch die Firma Degussa AG

Herbert W. Roesky hat wie kein anderer Geschichte der Fachgruppe Chemieunterricht geschrieben. Als Vorsitzender der Fachgruppe von 1982 bis 1987 hat er sich vehement und leidenschaftlich für eine gute Aus- und Weiterbildung von Chemielehrkräften und für einen qualifizierten, experimentell orientierten Chemieunterricht eingesetzt. In dieser Zeit hat er vier Preise ins Leben gerufen, mit denen unterschiedliche Aspekte im Zusammenhang mit Chemieunterricht gewürdigt werden und die das charakteristische Erscheinungsbild der Fachgruppe prägen: den Friedrich-Stromeyer-Preis für Lehrkräfte an Schulen (1982), den Johann-Friedrich-Gmelin-Preis für Nachwuchskräfte in der Chemiedidaktik (1983), den Heinrich-Roessler-Preis für Persönlichkeiten aus Schule, Hochschule und Industrie (1984) und den Manfred-und-Wolfgang-Flad-Preis für besonders gelungene Experimentalvorträge (1987).

Mit über 1180 Publikationen, zahlreichen Auszeichnungen und Mitgliedschaften in- und ausländischer wissenschaftlicher Gesellschaften ist Herbert W. Roesky ein herausragender und hochgeschätzter Fachwissenschaftler auf verschiedenen Gebieten der Anorganischen Chemie. Für alle, die Chemie in Schulen unterrichten und an der Hochschule lehren, ist er als Wissenschaftler ein Vorbild, denn seit über 40 Jahren publiziert und doziert er nicht nur über spezielle Fachinhalte der Chemie, sondern vornehmlich und begeisternd über die Faszination und den Bildungswert, die von der Chemie ausgehen. Insbesondere seine Bücher „Chemische Kabinettstücke“ und „Chemie en miniature“ sowie seine zahlreichen, stets ausgebuchten Experimentalvorträge sind gelungene Kompositionen aus chemischen, historischen, philosophischen, literarischen, musikalischen und künstlerischen Highlights.

Als Mitglied des Kuratoriums des Fonds der Chemischen Industrie hat sich Herbert W. Roesky für die Förderung des Chemieunterrichts auch in jüngerer Zeit eingesetzt. Dank seiner konstruktiven Mitwirkung beim Paradigmenwechsel in der „Schulpartnerschaft Chemie“ werden seit 2001 Experimentalunterricht mit Schülerübungen und experimentelle Schülerwettbewerbe gefördert.

Die Fachgruppe Chemieunterricht würdigt mit der Verleihung des Heinrich-Roessler-Preises 2012 das großartige Lebenswerk von Herbert W. Roesky im Dienste des Chemieunterrichts und wünscht ihm noch weiterhin viel Gesundheit und Schaffenskraft.

Der Vorsitzende